

WinD Abschlussveranstaltung „Die Region gemeinsam gestalten: Wie wollen wir in Zukunft leben?“

(Kurzinput & Podiumsdiskussion: 15. April, 17-19 Uhr, Gewerkschaftshaus Wolfsburg)

Zum Abschluss unseres Projektes zu Fragen der sozial-ökologischen Transformation in der Region haben wir Bilanz gezogen: Welche Themen haben euch am meisten bewegt, welche Veränderungen sind dringend nötig?

Dafür haben wir in einem kurzen Input zunächst die Ergebnisse aus den Zukunftswerkshops, der Barcamp-Tagung sowie der Online-Umfrage präsentiert, die wir als Kooperationsstelle Hochschule - Gewerkschaften im Rahmen unseres Projektes durchgeführt haben.

Dabei konnten wir **fünf Impulse für Zukunftsdiskurse in der Region** identifizieren:

- Impuls 1: Zukunftsorientierte Stadtplanung: Der öffentliche Raum gehört allen gemeinsam und wird nach ihren Bedürfnissen sozial und nachhaltig gestaltet
- Impuls 2: Verkehr und Mobilität der Zukunft: Günstig, ökologisch, verbindend
- Impuls 3: Konkrete, offene Orte des Zusammenkommens unterstützen eine solidarische Gemeinschaft
- Impuls 4: Barrieren abbauen, Teilhabe für alle ermöglichen
- Impuls 5: Demokratie ausbauen, Mitbestimmung vertiefen

Eine zentrale Idee, die diesen Themen zusammenführt und einen nachhaltigen Einfluss auf das Wohlbefinden und die Zufriedenheit hat, kann als das **Konzept von „menschfreundlichen Städten und Räumen“**.

Unser Impulspapier kann auf unserer Webseite in Gänze oder als Ergebnispräsentation angeschaut werden.

Gleichzeitig haben wir in der Abschlussveranstaltung auch den Blick nach vorne gerichtet: Wie können die vielfältigen Ideen Realität werden und wie können wir diese Prozesse mitbestimmen?

Dazu begrüßten wir für eine Podiumsdiskussion Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz (TU Braunschweig, Ecosystem Social Sustainability), Matthias Disterheft (SPD Ratsfraktion Braunschweig, IG Metall Wolfsburg) und Sören Meier (DGB Jugend Süd-Ost-Niedersachsen). Im moderierten Austausch wurden die unterschiedlichen Perspektiven und Rollen aus Gewerkschaft, Politik und Forschung für Transformationsprozesse deutlich. Gleichzeitig kamen sie ins Gespräch darüber, wie Veränderungen gemeinsam gestaltet werden können und welche weiteren Verbündeten es in Zivilgesellschaft und Verwaltung für konkrete Erfolge benötigt.

Mehrfach ergänzten Interessierte aus dem Publikum eigene Erfahrungen und berichteten von praktischen lokalen Ansätzen und Vernetzungen, die teilweise auch aus Veranstaltungen unseres Projektes entsprungen sind und über das Projektende hinaus fort dauern sollen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit DGB Region Süd-Ost-Niedersachsen & IG Metall Wolfsburg

Gefördert mit Mitteln aus zukunft.niedersachsen, dem gemeinsamen Wissenschaftsförderprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung.